Persönlich erstellt für: Arndt Jubal Mehring

Musiklehrerin Katharina Rundfeldt freut sich, dass ihre Streicherklasse Ministerin Johanna Wanka (Mitte) und der Landtagsabgeordneten Ursula Körtner (re.) ein schönes Beispiel für das von der Musikschule Bad Pyrmont initiierte Klassenmusizieren in den Grundschulen geboten hat. Fotos: uk

„Damit Du weißt, wovon wir sprechen“

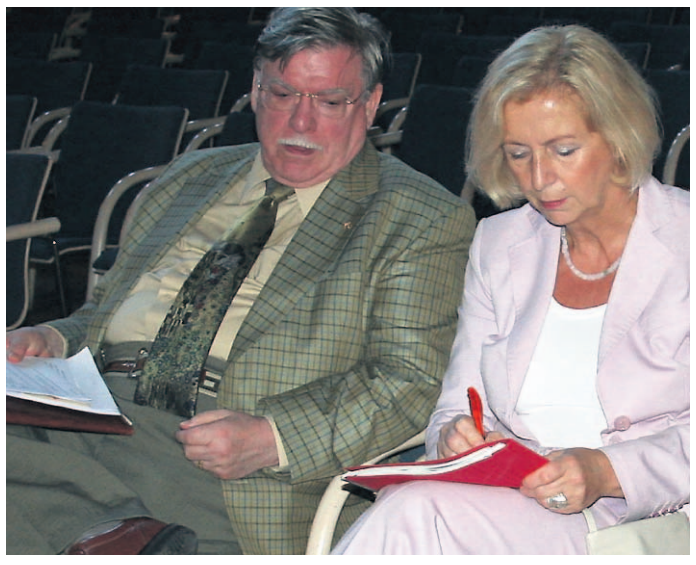
Körtner zeigt Ministerin Wanka Musikschule, Konzerthausorgel und das Museum

VON HANS-ULRICH KILIAN

Bad Pyrmont. „Macht euch das Spaß?“, wollte die Dame im zartrosa Hosenanzug von den jungen Streichern wissen, und im Chor erschallte es ihr entgegen: „Jaaaaa!“. Prof. Dr. Johanna Wanka (CDU), niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, hatte soeben in der Musikschule ein Beispiel für das Musizieren in der Grundschule erlebt und sich von Schulleiter Arndt Jubal Mehring über den Musikschulunterricht in Kitas und Schulen informieren lassen. „So umfassend wie in Bad Pyrmont wird unser Musikalisierungsprogramm noch längst nicht überall im Land umgesetzt“, stellte sie fest und bekräftigte: „Das können Sie mir wirklich glauben!“

Auf Einladung der Landtagsabgeordneten Ursula Körtner (CDU) nahm die Ministerin sich drei Stunden Zeit, um nicht nur der Musikschule sondern auch den beiden anderen Institutionen einen Besuch abzustatten, die von ihrem Ministerium gefördert werden: der Musikbadstiftung mit ihrer Konzerthausorgel und dem Museum im Schloss. „Damit Du weißt, wovon wir sprechen, wenn wir auf Dich zukommen.“, so die Abgeordnete, die mit solchen Aktionen vor der Kommunalwahl natürlich auch Werbung für sich selbst macht. Sie tritt Sonntag erneut zur Wahl für Stadtrat und Kreistag an.

„Es müssen nicht alle Kinder ein Instrument erlernen, aber wir wollen ihnen die Chance bieten, Musik zu erleben“, begründete Wanka das Musikalisierungsprojekt. Von der Musiklehrerin Angelika Kawalek erfuhr sie, dass mitunter Schulreformen der Musikschule in die Quere kommen, dass es heute kaum noch Schüler aus der Mittel- und Oberstufe gebe, die den Musikunterricht wahrnehmen können. „Die Zeitprobleme der Schüler sind zu groß“, so Kawalek. Wanka wollte das so nicht stehen lassen. Sachsen führe jeweils sowohl in den PISA-Studien als auch bei „Jugend musiziert“ zog sie als Beispiel ihre Heimat hinzu. Bevor es weiterging, gab ihr Mehring einen Wunsch mit auf den Weg. Er bat um Unterstützung für ein Festival mit Kammeropern für Kinder, das er gemeinsam mit der Pyrmonter Theater Companie starten möchte.



Noch ein Wunsch für Johanna Wankas Liste: Titus Malms von der Musikbadstiftung bittet die Ministerin um Vermittlung.

Im Konzerthaus wartete Titus Malms, Vorsitzender der Musikbadstiftung. Wanka ließ sich von ihm die Konzerthausorgel vorstellen und von Olga Chirita zwei Werke vorspielen. Sie zeigte sich gut informiert, wusste, dass das Staatsbad die Restaurierung der Orgel mit 5000 Euro unterstützt hat. Auch Malms trug einen Wunsch vor. Er und Silke Schauer vom Staatsbad möchten zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung 2013 ein Konzert mit dem Orchester der Staatsoper Hannover organisieren, dessen Intendant Schirmherr der Stiftung ist. „Es ist besser, sie sprechen darüber zunächst mit der Staatsoper“, riet Wanka. Ihr Haus sei aber gerne bereit, zu vermitteln, und das Orchester solle ja auch ins Land hinaus, machte sie Hoffnung, dass sich die finanziellen Fragen regel lassen.

Im Museum erfuhr sie von Museumsleier Dr. Dieter Alfter von den Plänen zur Neugestaltung der Dauerausstellung, deren Umsetzung auf sich warten lässt, die Alfter aber noch vor seinem Ruhestand auf den Weg bringen möchte. „25 Jahre sind eine lange Zeit und eine Umgestaltung schon unter museumspädagogischen Gesichtspunkten notwendig“, stellte die Politikerin mit einem Blick auf das Alter der Schau und nach einem Rundgang fest, an dem auch die Vorsitzende des Museumsvereins, Marlene Zetzsche, teilnahm. Dass für die Umgestaltung „nur“ 30000 Euro veranschlagt worden seien, überrasche sie, sagte Wanka. „Das ist bescheiden.“ Das hieß aber nicht, dass sie gleich das Portemonnaie öffnete. „Das Land unterstützt kommunale Museen, wenn sie landesweit von Bedeutung sind“, sage sie. Ob das so sei, müsse sich zeigen. Ein gutes Museum sei für sie ein Museum, das durch die Präsentation deutlich mache, welche Schätze es habe, sagte sie und fügte hinzu. „Es kann stolz auf die Heimat machen.“ Ihr dringender Rat: Mit einem von Experten erstellten Konzept Fördermittel beantragen.

Museumsleiter Dr. Dieter Alfter berichtet von den Plänen zur Umgestaltung des Museums und findet in der Ministerin eine kenntnisreiche Zuhörerin.

„Wir brauchen eine wundebare Lösung, die exzellent zu unserem Ort passt“, stimmte Körtner ihr zu, unterstellte, dass alle Fraktionen im Rat bereit seien, sich für das Museum einzusetzen, und versicherte: „Wir werden uns auf den Weg machen.“

Nicht alleine: Thals SPD verspricht Bürgerbeteiligung

Weil die Konkurrenz fehlt: Ortsbürgermeister Falkenberg kündigt „Bürgertreff“ vor jeder Ortsratssitzung an

Thal (uk). Wenn am kommeneen Sonntag gewählt wird, dann haben die Wähler in Thal – was ihren Ortsrat angeht – wenig Auswahl, denn dort treten bekanntlich die Sozialdemokraten ganz alleine an. Den Christdemokraten war es, wie berichtet, nicht gelungen, Kandidaten für die Ortsratwahl aufzustellen.

Doch alleine regieren und entscheiden will die SPD in Thal nicht. Sie setzt darum auf Bürgerbeteiligung.

„Schon jetzt können wir erkennen, wie viel Verantwortung zukünftig die SPD in Thal tragen wird“, so Ortsbürgermeister Georg Falkenberg, der erneut für diese Funktion zur Verfügung steht.

G. Falkenberg

„Die Enttäuschung einiger, dass andere Parteien keine Kandidaten und Kandidatinnen für den Ortsrat bereitstellen, nehmen wir sehr ernst. Wir wollen gute Politik für alle Thaler gestalten, deshalb werden wir vor jeder Ortsratssitzung zu einem Thaler Bürgertreff einladen“, sagte Falkenberg am Dienstag. Die Sozialdemokraten versprechen, dass hier alle Thaler ihre Fragen, ihre Kritik und ihre Wünsche an die Ortsratsmitglieder herantragen können. „Wir verpflichten uns, die Ortsratsfragen auf der nächsten Sitzung zu behandeln und andere angesprochene Punkte an Ratsbeziehungsweise Kreistagsmitglieder weiterzugeben“, so Falkenberg: „Das wird eine Menge Arbeit sein, aber so können wir alle miteinander unserer besonderen Situation gerecht werden.“

KURZ NOTIERT

Grüne Jugend verteilt Papiertüten

Bad Pyrmont. Wer am kommenden Samstag den Wochenmarkt in Bad Pyrmont besucht, der kann damit rechnen, dass ihm jemand eine Papiertüte in die Hand drückt. Dahinter steckt die „Grüne Jugend Bad Pyrmont“. „Wir sind dort, um Papiertüten an die Besucher zu verteilen und somit den Plastikverschleiß zu vermindern und die Umwelt zu schonen“, sagt Sprecherin Jenny Zakrzewski, die alle Pyrmonter dazu aufruft, sich durch die einfache (und kostenlose) Papiertütenannahme aktiv am Umweltschutz zu beteiligen.

Sattelzug krachte gegen Baum

Lemgo (pol). Ein Sattelzug ist a von der Hamelner Straße abgekommen und gegen einen Baum gekracht. Der Fahrer überstand den Unfall unverletzt. Der 44-jährige Mann war mit seinem leeren Sattelzug in Richtung Lemgo unterwegs und kam in einer Linkskurve nach rechts von der Straße ab. Das schwere Gefährt riss die Bankette auf einer Länge von etwa 40 Metern auf, beschädigte ein Verkehrszeichen und knickte einen kleineren Baum ab, bevor es schließlich im Straßengraben stehen blieb. Die Polizei schließt nach ihren derzeitigen Ermittlungen eine Ermüdung des russischen Fahrers nicht aus. Der Sachschaden liegt bei geschätzten 11000 Euro.

Jazz in der Spelunke

Bad Pyrmont. Alle Fans von Dixieland und Swing sind am Freitag, 9. September, ab 20 Uhr in der „Spelunke“ (Schlossstraße 7) an der richtigen Adresse. Denn dort spielt dann wieder die „New Castle Jazzband“ mit ihrem Frontman Klaus Schubert.

Plötzlich stand die Sauna in Flammen

Bad Salzuflen (pol). In der Sauna eines Wohnhauses in der Uhlandstraße ist ein Feuer ausgebrochen. Die schnell verständigte Feuerwehr kümmerte sich um die zwei Bewohner, die in der Sauna von dem Feuer überrascht wurden. Sie hatten leichte Rauchgasvergiftungen erlitten. Das Feuer war vermutlich durch eine Fußmatte entstanden, die zu nah am Saunaofen lag und sich entzündet hatte. Eigentlicher Gebäudeschaden entstand nicht.

Gedächtnistraining mit dem DRK

Bad Pyrmont. Das DRK Holzhausen startet am 13. September mit einem Kurs „ganzheitliches Gedächtnistraining“. Der Kurs findet an sieben Dienstagen jeweils von 10 bis 11.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Lindenhof an der Grießemer Straße. Dabei werden verschiedene Hirnregionen trainiert. Anmeldungen und weitere Informationen bei Martina Martens unter Telefon 05281/987801.